

Hohe Wellen und starke Leistungen

Schwimmen: Verstärkter TV Meppen im Kreis vorn / Auch Sögel, Dalum, Freren und Emsbüren imponieren

Von Klaus Hüsing

MEPPEN Die Schwimm-Kreismeisterschaften in Meppen hatten einiges auf Lager: Solide Leistungen des Nachwuchses und der bewährten Kräfte, zwei spektakuläre Startrechtwechsel von EL-Leistungsträgern und der Zugang von DSV-As Jan Fährmann zum SV Sigiltra Sögel machten nicht nur rund ums Becken des Emsbades reichlich Wellen.

Trotz starker Leistungen der Etablierten wie Felix Berling (TV Meppen), Hendrik Schmitz (SC Twist), Sarah Deters (Haselünner SV) und des Hareners Marius Hollen gaben eindeutig Marica Niemeyer und Jan Fährmann der zweitägigen Kreismeisterschaft die besondere Note.

Höhepunkte setzte die 16-jährige emsländische Spitzenschwimmerin aus Wesuwe. Niemeyer haute über 100 m Freistil „so richtig einen raus“ und schlug in deutlicher persönlicher Bestzeit von 58,93 Sekunden mit fast zwei Sekunden und mehr als 3,5 m Vorsprung vor Sarah

Deters an. Dafür erhielt sie 620 Punkte nach der DSV-Bestenliste (1000 Punkte = Weltrekord) und die Auszeichnung für die absolut beste weibliche Leistung der Titelkämpfe. „Die Saison wird spannend. Nach dem Ostertrainingslager mit den Sigiltra-Schwimmern in Florida bin ich sicher gut für die Deutschen gerüstet“, will sie fokussiert die nächsten Wochen angehen.

Jan Fährmann schlug ebenfalls gleich richtig zu. Er zeigte Potenzial aus einer anderen Liga. Das aus Haselünne stammende bisherige Mannschaftsmitglied der DSW Darmstadt kam trotz Starts aus vollem Training auf das beste Resultat aller Männer. In 1:03,49 Minuten verpasste er seinen eigenen Rekord über 100 m Brust aus dem Jahre 2012 lediglich um 22 Hundertstel und kassierte 671 Punkte. Zudem sicherte sich der 27-jährige Chemiker überlegen den Titel über 100 m Schmetterling.

Weitere offene Meistertitel sicherte sich Felix Berling, der über 100 m Freistil in



Zeichneten sich als beste Rückenschwimmer aus: Marius Hollen (l.) und Hendrik Schmitz. Foto: Hüsing

starken 52,50 Sekunden (DSV-Jahrgangszehnter) an schlug und auch die 200 m Brust und Lagen für sich entschied. Hendrik Schmitz aus Twist löste nach 100 m Rücken zuerst die elektronische Anschlagmatte aus (1:00,21 Min.). Isaak Wellmer vom TV Meppen hieß der junge Meister über 200 m Schmetterling. Neben Marcia Niemeyer, die neben 100 m Freistil auch über 100 m Rücken sowie 200 m Freistil und Rücken überlegen gewann, kam Sarah Deters auf drei offene Siege. In Abwesenheit von

Nele Robben (SV Haren) empfahl sich die 18-jährige Haselünnerin mit ihren Leistungen über 100 m Brust, 100 m Schmetterling in guten 1:09,15 Minuten und 200 m Lagen in starken 2:31,45 Minuten für höhere Aufgaben.

Weitere offene Meisterschaften feierten Johanna Drees über 200 m Brust und überraschend die erst 13-jährige Sofie Gügelmeyer aus Dalum über 200 m Schmetterling.

Erfolgreiche Geschwister

Alle offene Staffeltitel gingen an den TV Meppen. Lediglich über 4 x 100 m Freistil schlug das Quartett des SV Sigiltra Sögel mit Jan Fährmann als Schnellstes an. Allerdings traf die Hümmlinger das schwere Los der Disqualifikation durch einen Zielrichter, der den Schlusschwimmer beim Wechseln zu früh in der Luft sah.

Der TV Meppen heimste 35 Siege und insgesamt 87 Medaillen ein. Sie hatten in Felix Berling (4), Isaak Wellmer (6), Marcia Niemeyer (4) und Philip Heymann (7 Siege) die

Erfolgreichsten in ihren Reihen. Einen gewaltigen Sprung machte der SV Sigiltra Sögel, dessen Jugendliche insgesamt 51-mal aufs Podest springen durften, 20 Titel holten und mit Annalena Koop (5), Dominic Harrington (4) und Edgar Volnenko (7) ihre effektivsten Schwimmer hatten.

Erstaunlicherweise folgte dann schon die starke Nachwuchsgruppe der Wasserfreunde Dalum, die sich mit 20 Titeln bei insgesamt 32 Podestplätzen sehr gut in Szene setzte – 15 Siege allein durch die talentierten Geschwister Jonas, Marie und Sofie Gügelmeyer. Der erst 9-jährige Jonas war es denn auch, der für seine Leistung über 200 m Freistil (2:45,68 Min.=215 Punkte) mit dem großen Wanderpokal für das beste Resultat der Altersklasse der 11-Jährigen und jünger ausgezeichnet wurde.

Die Talenttruppe von Trainer Matthias Menke aus Freren imponierte ebenfalls mit einer erfreulichen Bilanz: 19 Titel, 50 Medaillen und einer 10-jährige Kaja Lammerich,

die gleich fünfmal oben auf dem Treppchen stand. Zudem sorgten die 11-jährigen Leni Taschen und Daphne van Veen auf zwei unterschiedlichen Strecken mit jeweils 250 Punkten für die beste Nachwuchsleistung und den Pokalsieg.

Der SV Concordia Emsbüren sammelte 22 Goldmedaillen. Seine erfolgreichsten Talente waren einmal mehr „Torpedo“ Fabio Berendes (13 Jahre) und Aushängeschild Vera Tebbel (17 Jahre) mit je viermal Gold sowie der 10-jährige Youngster Mathis Hennekes mit fünffachem Erfolg. Es folgen die Wasserfreunde Völlen-Papenburg (17 Titel/43 Medaillen) mit ihrer starken Sechsfachsiegerin Ronja Stubbe.

Der Schwimmclub Twist mit zehnfachem Gold (33 Medaillen) und einem überragenden Vierfachsieger Hendrik Schmitz landete vor dem Haselünner SV, der durch Sarah Deters auf sechs Siege kam. Der SV Blau-Weiß Lingen durfte sich über 17 Medaillen freuen, wobei zwei aus Gold waren.